

Wochenblatt

Fernsprecher:
Amt Siegmars Nr. 244.

für

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Kottluff.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags.

Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Nevoigtstraße 11), sowie von den Herren Friseur Weber in Reichenbrand, Kaufmann Emil Winter in Rabenstein und Friseur Tzlem in Kottluff entgegen-
genommen und pro Spaltzeile mit 15 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.

Anzeigen-Aufnahme in der Expedition bis spätestens Freitag nachmittags 3 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.

Vereinsserate müssen bis Freitag nachmittags 2 Uhr eingegangen sein und können nicht durch Telephon aufgegeben werden.

Nr. 5.

Sonnabend, den 1. Februar

1913.

Geschäfts-Übersicht der Gemeinde-Sparkasse zu Reichenbrand auf das Jahr 1912.

Rechnungs-Abichluß.

| Einnahme. | A | | Ausgabe. | A | |
|--------------------------------------|----------------|-----------|--|----------------|-----------|
| | ₰ | ¢ | | ₰ | ¢ |
| Kassenbestand vom Jahre 1911 | 33 741 | 72 | Zurückgezahlte Spareinlagen i. J. 1912 | 443 490 | 66 |
| Spareinlagen i. J. 1912 | 371 960 | 01 | Bar bezahlte Spareinlagezinsen | 4 599 | 09 |
| Zurückgezahlte Kapitalien | 39 800 | — | Ausgeliehene Kapitalien und angekaufte Wertpapiere | 61 487 | 50 |
| Erhobene Bankeinlagen | 194 890 | — | Bankeinlagen | 195 627 | 20 |
| Aufgenommene Lombarddarlehen | 25 000 | — | Zurückgezahlte Lombarddarlehen | — | — |
| Zinsen von ausgeliehenen Kapitalien | 83 095 | 19 | Verwaltungsaufwand und sonstige Ausgaben | 8 607 | 53 |
| Für Einlage- und Zinsquittungsbücher | 60 | 50 | Kassenbestand Ende 1912 | 34 915 | 99 |
| Sonstige Einnahmen | 180 | 55 | | | |
| Summe: | 748 727 | 97 | Summe: | 748 727 | 97 |

Vermögens-Übersicht.

| Aktiva. | A | | Passiva. | A | |
|--|------------------|-----------|---|------------------|-----------|
| | ₰ | ¢ | | ₰ | ¢ |
| Ausgeliehene Kapitalien: | | | Guthaben der Einleger am 31. Dezember 1912 | 1 885 368 | 32 |
| a) gegen Hypothek | 1 770 950 | — | und zwar: Bestand am 1. Januar 1912 | 1 895 724 | 13 |
| b) gegen Bürgschaft | 5 000 | — | Spareinlagen 1912 | 371 960 | 01 |
| Bankeinlagen | 737 | 20 | Gutgeschriebene Zinsen 1912 | 61 174 | 84 |
| Wertpapiere zum Kurswert vom 31. Dezember 1912 | 161 918 | — | | 2 328 858 | 98 |
| Kennwert: 192 000 A | | | Hier von ab: Zurückgezahlte Spareinlagen 1912 | 443 490 | 66 |
| Ankaufswert: 173 717 | | | Se. w. o. 1 885 368 A 32 | | |
| Kursverlust: 11 799 | | | Aufgenommene Lombarddarlehen | 25 000 | — |
| Zinsenreste von Hypotheken und Wertpapieren | 1 620 | 44 | Rücklagevermögen am 31. Dezember 1912 | 66 759 | 70 |
| Inventar | 1 986 | 39 | und zwar: Bestand am 31. Dezember 1911 | 63 285 | 68 |
| Kassenbestand Ende 1912 | 34 915 | 99 | Reingewinn vom Rechnungsjahre | 3 474 | 02 |
| | | | Se. w. o. 66 759 A 70 | | |
| Summe: | 1 977 128 | 02 | Summe: | 1 977 128 | 02 |

Die Zahl der bis zum Schlusse des Rechnungsjahres ausgestellten Einlagebücher beziffert sich auf 3232. Im Jahre 1912 sind neu hinzugekommen 286 und erloschen 196 Einlagebücher.

Die Zahl der bis zum Schlusse des Rechnungsjahres ausgestellten Einlagebücher beziffert sich auf 3232. Im Jahre 1912 sind neu hinzugekommen 286 und erloschen 196 Einlagebücher.

Tägliche Verzinsung. Spareinlagen werden an einem Geschäftstage in jeder Höhe bis zum Höchstbetrage von 5000 A bez. 10000 A angenommen. Strengste Geheimhaltung.

Zinsfuß 3 1/2 % Heimsparbüchern unentgeltlich!

Geschäftszeit: Montag bis Freitag: vorm. 8—12 Uhr, nachm. 2—6 Uhr; Sonnabend ununterbrochen vorm. 8 Uhr bis nachm. 3 Uhr.

Durch die Post bewirkte Einlagen werden schnellstens und portofrei erledigt.

Kostenloser Übertragungsverkehr von anderen Kassen.

Telephonanschluß: Amt Siegmars Nr. 26.

Reichenbrand, den 28. Januar 1913.

Die Sparkassen-Verwaltung.

Bogel, Gemeindevorstand.

Nösel, Spark.-Kass.

Gefunden

in hiesiger Gasse 1 Pelzbock.
Reichenbrand, am 31. Januar 1913.

Der Gemeindevorstand.

Bekanntmachung.

Am 1. Februar ds. Jhrs. ist der I. Termin der diesjährigen Grundsteuer fällig. Dieselbe ist spätestens bis zum 10. Februar a. o. zur Vermeidung des Mahn- bez. Zwangsvollstreckungsverfahrens an die hiesige Ortssteuer-Einnehme zu bezahlen.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 1. Februar 1913.

Konfirmanden-Sparkasse Rabenstein.

Die Auszahlung der Einlagen für die Ostern 1913 zu konfirmierenden Kinder findet in der Zeit vom 8. bis 22. Februar dieses Jahres in der Geschäftsstelle der Gemeinde-Sparkasse statt.

Die Sparkassenverwaltung zu Rabenstein, am 1. Februar 1913.

Bekanntmachung.

Der bisherige Vorarbeiter, Herr Friedrich Paul Liebmann aus Schönau, ist heute als Schußmann und Wegewärter für hiesigen Ort angestellt und in Pflicht genommen worden.

Der Gemeindevorstand.

Und dennoch!

Roman von J. Duesterbeck.
(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)
Einige Tage später gingen Margot und Frau Herbert, wie sie es liebte, gegen Abend in die Felder, um sich das Getreide und die Pflanzen anzusehen. Ehe sie um die Ecke des Weges bogen, hörten sie eine laute, scheltende Stimme, ein paar klatschende Schläge und sahen ein paar heulende Frauen das Weite suchen. Gleich darauf trachte ein Schußstarr vor Schrecken, blieben die Damen stehen. „War das nicht Herr v. Strehlens Stimme?“ sagte endlich Margot leise. „Was kann vorgefallen sein?“ — In demselben Augenblick trat Herr v. Strehlen, das Gewehr über die Schulter werfend, um die Ecke, ein finsterner Ausdruck lag auf seinem sonst gültigen Zügen. Die Beiden erblickend, kam er erregt auf sie zu: „Habe ich Sie erschreckt? Es tut mir leid, aber ich konnte nicht anders. Die erbärmlichen rohen Hunden hatten eine Kage eingefangen, um zu sehen, wie zähe sie Leben unter ihren Quälereien sein würde. Ich will ihnen den Anblick des armen Tieres und seiner Qualen beschreiben ersparen. Nachdem ich den Buben einige wohlverdiente Hiebe verabreicht, war mein erstes, das Gewehr runter zu reißen und das unglückliche Tier von seinen Schmerzen zu erlösen.“ Zwei auf seinen Befehl dagebliebenen Frauen rief er streng zu: „Ihr holt jetzt einen Spaten und packt das tote Tier ordentlich ein, und gnade euch, stappe ich euch noch einmal bei einer solchen Rohheit!“

Giltig machten sich die Jungen aus dem Staube und Herr v. Strehlen rief erregt: „Ach, wie mich solche Gefühllosigkeit, besonders bei Kindern, aufbringen können!“ Margot, ihre Rolle verfassend, meinte darauf: „Ja, könnte man doch schon auf die Eltern einwirken, damit diese ihnen Mitleid für hilflose Geschöpfe anerkennen!“ Herr v. Strehlen sah Margot forschend an und erwiderte: „Ich will, soweit es in meiner Macht steht, sicher darauf hinarbeiten.“ „Das wird eine saure Arbeit werden“, begann Frau Herbert, „die Eltern sind in vielen Fällen selbst daran schuld, wenn die Kinder rohe, gefühllose Menschen werden und später alle möglichen Schandthaten begehen.“ „Das selbe dachte auch ich“, fiel Margot ein, „als mir neulich eine junge Frau mit einem kleinen Kinde auf dem Arm begegnete und einen etwa vierjährigen kleinen Buben, der nebenher lief, unbarmherzig schlug und schimpfte, weil

er beim Blümchenpflücken ein wenig zurückgeblieben war. Der arme kleine Kerl wußte nicht, wie ihm geschah. Als ich ihn zu trösten versuchte, erhielt auch ich einige Ehrentitel von der liebevollen Mutter.“ „Herr v. Strehlen rief: „Es ist empörend, was man für Dinge sieht und hört. Wo soll bei einer solchen Behandlung Ehrerbietung und Liebe zu den Eltern herkommen, ohne die es kein ordentliches Heim geben kann. Das soll bei mir anders werden; die Leute werden es selber einsehen lernen und sich wohler fühlen. Wenn ich einmal verheiratet bin, soll mein Frauchen mir helfen, ein Haus einzurichten, in das überbürdete Mütter in den Arbeitsstunden ihre kleinen Kinder bringen können, wo sie liebevoll behandelt werden sollen und ein guter Kern in die kleinen Herzen gepflanzt wird. Auch du wirst mir und meiner Frau später beistehen, kleine Marie, nicht wahr? Du scheinst das Herz auf dem rechten Fleck zu haben und

TEE

chinesische und russische,
loose und in Paketen

KAFFEE

frisch gebrannt,
von höchstem Wohlgeschmack
in der

KAKAO

deutsche und holländische
Fabrikate

Drogerie Siegmars Erich Schulze

Fernsprecher 328.